

Call for Papers
5. Interdisziplinäres Kolloquium zur Gender-Forschung an der
Universität Rostock
POPULÄRKULTUR – GESCHLECHT – HANDLUNGSRÄUME
POPULAR CULTURE – GENDER – AGENCY
19.-21. Mai 2016

„I definitely can feel the third or fourth feminist wave in the air, so maybe this is a good time to open that Pandora's box a little bit and air it out.“ (Björk, *Pitchfork*, Januar 2015)

Angesichts zahlreicher hitzig geführter Debatten um Genderfragen in der Popkultur, etwa um die feministischen Implikationen der Romane von Charlotte Roche, um die genderpolitische Relevanz der Popmusik von Lady Gaga oder der feministischen Rede von Emma Watson vor den UN, lässt sich mit einigem Recht behaupten, dass das popkulturelle Feld zugleich Schauplatz und Gegenstand diverser Diskurse um Produktion, Inszenierung und Repräsentation von Geschlecht ist. Der Diversität der Diskussionen entspricht die Diversität der Medien und Akteur_innen: Genannte Diskussionen finden auf allen Ebenen der Öffentlichkeit statt, auf Blogs, in Popsongs, in You-Tube-Videos, in Filmen ebenso wie in akademischen Veröffentlichungen oder in Tageszeitungen. Gender, so scheint es, ist das neue Leitparadigma für die ethisch-moralische Bewertung popkultureller Artefakte.

Wir laden Wissenschaftler_innen aller Fachdisziplinen ein, sich aus der jeweiligen Perspektive über Populärkultur und Geschlecht zu verständigen.

Denkbar sind beispielsweise nationale und internationale Beiträge, die sich in folgenden Dimensionen bewegen:

(Neue) Präsentationen von Geschlecht

Wie divers ist das Genderspektrum in Literatur, Popmusik, TV und Film? Wie steht es um die Repräsentation von Körperbildern?

Genderspezifische Produktionsbedingungen von (Populär-)Kultur

Bestimmen Gender oder Sexualität für Künstler_innen unterschiedliche Zugangsbedingungen zur Popkultur? Lassen sich geschlechterspezifische Buchungspraktiken bei Musiker_innen oder von Jurys bei der Vergabe von Filmpreisen beobachten?

Historische Genderdiskurse und mediale Formen

Lässt sich angesichts des beschriebenen Phänomens von einer vierten Welle des Feminismus sprechen? Wie verhalten sich feministische Akteur_innen des popkulturellen Feldes zu vorangegangenen, historischen Bewegungen? Welche medialen Formen der Geschlechterdiskurse gibt es?

Soziale Bewegung/Aktivismus/Politik und Geschlecht

Welche neuen Formen von Protest und Aktivismus entstehen auf dem oder in Verbindung mit dem popkulturellen Feld?

Rezeption von Populärkultur

Werden popkulturelle Produkte genderspezifisch rezipiert? Gibt es neue Rezeptionsgewohnheiten?

Bildung und Erziehung

Wie lassen sich (neuere) popkulturelle Artefakte in der Schule und anderen pädagogischen Handlungsfeldern einsetzen?

Die Vorträge sollten die Dauer von 20 Min. nicht überschreiten. Bei Interesse senden Sie bitte ein Exposé (ca. 300 Wörter) bis 30.11.2015 an <gender@uni-rostock.de>.

Für die Arbeitsgruppe "Gender-Forschung" an der Universität Rostock. Nachfragen an Lisa Washkewitsch (WHK): gender@uni-rostock.de.